

Jahresbericht

über das Schuljahr 1902/1903.

I. Die allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Zu- sammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	4	3	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Erdkunde	2	2	2	1	1	1				
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	18
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	
Schreiben	2	2	(2)			—	—	—	—	4 (2)
Zeichnen	—	2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	8
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	30	259
Dazu:										
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
Gesang	2	2	Chor 3							
Englisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	

Das Gymnasium zählte während des verflossenen Schuljahres achtzehn Klassen, nämlich im Sommer acht Herbstklassen (Oberprima bis Quinta) und zehn Osterklassen (Oberprima bis Sexta, 2 Sexten); im Winter elf Osterklassen (2 Sexten und 2 Quinten) und sieben Herbstklassen (Quarta bis Oberprima).

Der Unterricht wurde im Sommer in 594 Stunden, im Winter in 584 Stunden von 29 Lehrern gegeben (s. die folgende Seite).

3. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter

Nr.	Namen.	Ordin.	Sohn- zahl	Korr.	M. I. 1	O. I. 1	M. I. 2	O. I. 2	M. II. 1	O. II. 1	M. II. 2	O. II. 2
1.	Prof. Dr. Vogt, Direktor	—	9	2	Romer 2	Griech. 4				Deutsch 2		
2.	" Dr. Eberhard	—	14	4		Mathem. 4 Physik 2						Mathem. 4
3.	" Wagner	M. I. 1	19	2	Lat. Geoch. 7		Griech. 4					
4.	" Dr. Rost	—	18	3					Mathem. 4 Physik 2		Mathem. 4 Physik 2	
5.	" Wissemann	M. II. 1	19	3				Deutsch 2 Griech. 2				
6.	" Manns	M. I. 2	14	1		Lat. Geoch. 7						
7.	" Zülch	O. I. 1	20	3		Religion 2 Deutsch 2	Religion 2					
8.	" Franz	—	21	4		Mathem. 4 Physik 2			Mathem. 4 Physik 2			
9.	" Dr. Eigenbrodt	O. II. 2	22	2					Griech. 4 Griech. 2			Lat. Geoch. 2
10.	" Dr. Nagel	—	22	5		Englisch 2 Französisch 2			Englisch 2 Englisch 2		Französisch 2	
11.	" Dr. Iher	O. I. 1	22	3		Lat. Geoch. 7						
12.	Oberl. Dr. Gorges	—	22	4					Französisch 2 Französisch 2			
13.	" Bochröder	O. IV.	22	6		Französisch 2 Französisch 2		Französisch 2				
14.	" Bleckmann	M. III. 1	22	3		Griech. 4			Hebräisch 2		Religion 2	
15.	" Spitzbarth	V. A.	22	3								Religion 2 Deutsch 2
16.	" Sunkel	O. II. 1	21	3		Turnen 2			Deutsch 2 Griech. 2		Lat. Geoch. 2	
17.	" Zimmermann	M. III. 1	22	3				Griech. 4				Physik 2 Turnen 2
18.	" Dr. Schreiber	—	22	3		Mathem. 4 Physik 2						Physik 2 Turnen 2
19.	" Sandrock	M. II. 1	21	2			Religion 2		Religion 2 Turnen 2			Lat. Geoch. 2
20.	" Watermeyer	M. IV.	23	4			Griech. 2					Griech. 2 Französisch 2
21.	" Bode	O. III. 1	23	3								Griech. 2
22.	" Dr. Homburg	O. III. 1	23	2			Hebräisch 2			Religion 2		
23.	" Dr. Anacker	V. B.	22	4		Deutsch 2			Romer 2			
24.	Wiss. Hüfl. Otto	VI. B.	21	3			Turnen 2		Turnen 2		Deutsch 2 Turnen 2	
25.	" Weber	VI. A.	23	2			Religion 2					Religion 2
26.	Zeichenlehrer Schaper	—	20	0			Zeichnen 2			Zeichnen 2		
27.	Lehr. a. Gymn. Stern	—	26	0								
28.	" " Stolzenberg	—	25	3								
			584	80								
					30	30	30	30	30	30	30	30

die einzelnen Lehrer. Winterhalbjahr 1902/03.

M. III. 1	O. III. 1	M. III. 2	O. III. 2	M. IV.	O. IV.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Namen.
										Vogt
				Mathem. 4						Eberhard
	Griech. 2 Geogr. 1									Wagner
										Rost
										Wissemann
										Manns
	Griech. 4									Zülch
Mathem. 2										Franz
Geoch. 2 Geogr. 1										Eigenbrodt
										Nagel
Griech. 2 Geoch. 2 Geogr. 1										Iher
Religion 2 Naturk. 2 Französisch 2										Gorges
Französisch 2										Bochröder
	Religion 2 Deutsch 2 Lat. Geoch. 2									Bleckmann
										Spitzbarth
										Sunkel
Lat. Geoch. 2 Naturk. 2										Zimmermann
										Schreiber
										Sandrock
										Watermeyer
Turnen 2										Bode
										Homburg
										Anacker
										Otto
										Weber
Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Schaper
										Stern
										Stolzenberg
30	30	30	30	29	29	25	25	25	25	

4. Übersicht über den während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoff.

a) Die Klassenpensen entsprechen den amtlichen Lehrplänen und Lehraufgaben für die höhern Schulen vom Jahre 1901.

b) Aufsatzthemata der Prima und Sekunda.

1. Michaelisklassen 1901/1902.

Oberprima.

1. Welche Bildungseinflüsse hat der junge Goethe in Straßburg empfangen? 2. a) Inwiefern sind „Werthers Leiden“ charakteristisch für die Sturm- und Drangperiode? b) Welcher Art sind die Leiden des Orestes in Goethes Iphigenie und welcher Art ist die Heilung derselben? 3. Das Land macht die Leute, aber die Leute machen auch das Land. 4. Gedankengang in Schillers Aufsatz: Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet (mit selbstgewählten Beispielen aus Schillers Dramen). 5. Mit welchem Recht sagt Goethe, durch alle Dramen Schillers gehe die Idee der Freiheit? 6. *Μηδὲν ἄγαν!* Wie läßt sich die Wahrheit dieses Spruches an der französischen Geschichte erweisen? (Klassenaufsatz). 7. Beschreibung der religiösen Bilder (oder einer andern selbstgewählten Gruppe) in der niederländischen Abteilung der Königl. Gemäldegalerie zu Cassel. 8. Welche Antwort geben uns die Dramen Goethes und Schillers auf die Frage: Kann auch das Weib eine Heldin sein? (Prüfungsaufsatz).

Unterprima.

1. Fluch der Macht. 2. Auch ein Sendbrief vom Dolmetschen. 3. Wie bringen Goethe und Richard Wagner Hans Sachs wieder zu Ehren? 4. Inwieweit lassen sich die beiden ersten Bücher der Ilias als Exposition ansehen? (Klassenaufsatz). 5. Kreisläufe in Natur und Geschichte. 6. Wie steigt in der Jungfrau von Orleans die Handlung im Spiel auf, im Gegenspiel ab und in Emilia Galotti im Gegenspiel auf, im Spiel ab? 7. Wie befreite sich Goethe künstlerisch von dem Selbstvorwurf der Untreue? 8. *Πάνθ' ὁ μέγας χρόνος μαθαίνει* (Soph. Ai. 714). (Klassenaufsatz).

Obersekunda.

1. Nennen wir den Rhein mit Recht unsern Lieblingsstrom? 2. a) Spricht Schiller in seinem „Hoffnung“ überschriebenen Gedichte mit den Worten: „Die Welt wird alt und wird wieder jung, doch der Mensch hofft immer Verbesserung“ einen Vorwurf aus? b) Hat Strato in Lessings „Philotas“ recht: „Der Angriff ist kein Wettrennen“? 3. „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“ — Ist das Siegfried im Nibelungenlied? 4. Inwiefern hat Uhlant recht, wenn er von Hagen sagt: „Er steht dem Schicksal, das er heraufbeschworen, trägt mit Riesenkraft den brechenden Bau und stürzt der letzte unter den Trümmern?“ (Klassenaufsatz). 5. Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen, ein anderes zeigt die vollbrachte Tat. 6. Nausikaa und Gudrun am Meeresstrande. 7. Hartmanns Erzählung „Der arme Heinrich“ ein Spiegelbild der Anschauungen seiner Zeit. 8. Auf welchen Gebieten ist im ersten Aufzug des „Götz“ der Kampf zwischen alter und neuer Zeit entbrannt? (Klassenaufsatz).

Untersekunda.

1. Welchen Nutzen bringt uns die Elektrizität? 2. Wie schildert die Exposition in Schillers „Wilhelm Tell“ die politischen Verhältnisse der Schweiz um die Wende des 13. und 14. Jahrhunderts? (Klassenarbeit). 3. Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt! 4. Welche Aussicht genießen wir von dem Rondelturm am Justizpalast auf das Fuldatal? (Briefform!) 5. Wie soll sich nach Livius der Alpenübergang Hannibals gestaltet haben? (Klassenarbeit). 6. Warum nennt die Weltgeschichte den Kurfürsten Friedrich Wilhelm den Großen? 7. Predigt Schillers „Wilhelm Tell“ Mord? 8. Wie bewahrheitete unsere Turnfahrt den bekannten Spruch: „Willst du immer weiter schweifen sieh, das Gute liegt so nah!?“ (Klassenarbeit). 9. Die Schlachten bei Metz im August 1870, kurz dargestellt nach ihrem Verlauf und ihrer Bedeutung. (Klassenarbeit). 10. Wie würden wir uns einen Bericht Götzens über Weifslingens Gefangennahme abgefäst denken können? Nach Goethes „Götz von Berlichingen“ I, 1—3.

2. Osterklassen 1902/1903.

Oberprima.

1. Wie sucht Iphigenie sich die Freiheit zu wahren, ohne Thoas zu kränken? 2. Inwiefern kann man Kabale und Liebe zu den sogenannten Revolutionsdramen rechnen? (Klassenaufsatz). 3. Inwiefern kann Wallensteins Lager als Exposition zu der großen Wallenstein-Tragödie betrachtet werden? 4. Welchen Anteil hat Illo an der Fortbewegung der Handlung in den Piccolomini? 5. Welchen Einfluss haben die modernen Verkehrsmittel auf das Leben der Gegenwart? 6. Wie entwickelt sich in Grillparzers Sappho die innere Handlung in der Seele der Heldin? 7. Welche Umstände haben zu den wichtigeren höheren Staatsämtern in Rom geführt? 8. Wie erklärt sich Iphigeniens Schwanken dem listigen Anschlag des Pylades gegenüber und die endliche Überwindung der Versuchung?

Unterprima.

1. Hilf dir selbst, so hilft dir Gott. 2. Welche Arten der Mitteilung stehen dem Menschen zu Gebote? 3. Welche Eigenschaften machen Goethes Egmont zum Liebling der Niederländer und welche ihn ungeeignet zu ihrem Führer? 4. Die Christianisierung der germanischen Stämme und die Entwicklung des römischen Pontifikats bis zur Errichtung des abendländischen Kaiserreichs. (Klassenaufsatz). 5. Verdient Otto I. den Beinamen des Großen? 6. Ströme sind Kulturadern der Erde. 7. Der dramatische Aufbau in Lessings Emilia Galotti. 8. Klassenaufsatz.

Obersekunda.

1. Der Starke ist am mächtigsten allein. 2. Siegfrieds Charakter im Nibelungenliede beleuchtet durch Edda und Völsungensage. 3. Das Nibelungenlied ein Lied von der deutschen Treue. 4. Hagens Verhältnis zu Kriemhilde. (Klassenaufsatz). 5. Was würdest du vorziehen, das Schicksal des Achilleus oder des Tithonos? 6. Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zwischen der deutschen und griechischen Heldensage. 7. Welche Bedeutung hat die Figur Leicesters für die Gestaltung der Handlung in Schillers Maria Stuart? 8. Klassenaufsatz.

Untersekunda.

1. Die Belagerung von Orleans. 2. Der Monat Dezember. 3. Die Jungfrau von Orleans erobert das englische Lager. (Klassenarbeit). 4. Warum lenkt besonders Ariovist unsere Aufmerksamkeit auf sich? 5. Eine Feuersbrunst. 6. Was erfahren wir aus Lessings „Minna von Barnhelm“ über das Vorleben Tellheims? 7. Charakteristik Tellheims. 8. Die Lage des Majors von Tellheim nach der Exposition des Dramas. (Klassenarbeit).

c) Lektüre.

1. Michaelisklassen 1901/1902.

Deutsch. Oberprima. Goethe, Werthers Leiden; Iphigenie; Tasso; Gedichte; Campagne in Frankreich. Schiller, Gedichte; ästhetische Aufsätze. Kleist, Hermannsschlacht.

Unterprima. Luther: Sendbrief vom Dolmetschen; Klopstock: Oden mit Auswahl. Lessing: Emilia Galotti, Nathan, Laokoon und Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl. Herder: Cid., Stimmen der Völker mit Auswahl. Goethe: Lyrische Gedichte; Werther. Shakespeare: Coriolan.

Obersekunda. Nibelungenlied. Gudrun. Iwein. Der arme Heinrich. Walther von der Vogelweide. Goethes Götz von Berlichingen.

Untersekunda. Schiller: Wilhelm Tell. Goethes Götz von Berlichingen.

Lateinisch. Oberprima. Tacitus Germania I. Teil und Ciceros Reden gegen Verres: Actio II, Lib. IV mit Auswahl. Horaz, Oden III und IV mit Auswahl und eine Reihe Epoden, Episteln und Satiren.

Unterprima. Horaz, Od. I, II, III mit Auswahl. Tacitus Germania. Cicero pro Milone. Cicero, Laelius.

Obersekunda. Aus Livius, XXI und XXII, Sallust, bell. Jugurth. Vergil II und VII, Cicero pro Roscio Amer.

Untersekunda. Livius, XXI mit Auswahl. Ovid, Metamorphosen: Philemon und Baucis, Phaëthon. Cicero: Pro Milone mit Auswahl.

Griechisch. Oberprima. Ilias, 13—24 in Auswahl; Demosthenes' orat. Phil. I. Olynth. I und II; Platos Apologie mit Auswahl.

Unterprima. Homer: Ilias, Buch I—IV, VI, VII. Thukydides II mit Auswahl. Plato: Kriton. Phaëdon mit Auswahl. Sophokles: Antigone.

Obersekunda. Herodot VII. — Lysias c. Eratosthenem und „ὕπὲρ τοῦ ἀδυνάτου“. — Homer, Odys. IX, XII—XXIV mit Auswahl.

Untersekunda. Xenophon, Anabasis II—IV. Homer, Odyssee VI—IX.

Französisch. Oberprima. Ségur, Les désastres de la grande armée de Napoléon. Sarcey, Le Siège de Paris.

Unterprima. Thiers: Campagne d'Italie. Molière, L'Avare.

Obersekunda. Erckmann-Chatrion: Histoire d'un Conscrit de 1813. Molière: L'Avare.

Untersekunda. Thiers: Expédition d'Égypte.

2. Osterklassen 1902/1903.

Deutsch. Oberprima. Goethes Iphigenie und Tasso. Schillers Jugenddramen, Wallenstein, Braut von Messina, Auswahl aus Schillers Lyrik, Repetition der Jungfrau von Orleans und des Tell. Kleist: Prinz von Homburg. Hebbel: Agnes Bernauer. Otto Ludwig: Erbfürster. Grillparzer: Sappho. Shakespeare: Macbeth.

- Unterprima.** Proben aus den Dichtern und prosaischen Schriftstellern der Neuzeit vor Klopstock; Auswahl aus Klopstocks Messias und Oden; Emilia Galotti, Nathan; wichtige Kapitel aus Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie; Julius Caesar; Auswahl aus Goethes Gedankenlyrik; einige Stücke aus dem Lesebuch für Prima.
- Obersekunda.** Nibelungenlied, Gudrun, Walther von der Vogelweide nach Muffs Lesebuch. Schillers Maria Stuart, Goethes Egmont.
- Untersekunda.** Schiller: Die Jungfrau von Orleans, die Glocke. Lessing: Minna von Barnhelm. Vaterländische Gedichte.
- Lateinisch. Oberprima.** Cicero: de oratore I. mit Auswahl; desgl. Auswahl aus den Briefen. Tacitus: Germania. Horaz: Oden IV und Repetition der Bücher I—III. Auswahl aus Epoden und Satiren.
- Unterprima.** Tacitus: Germania. Cicero: pro Milone. Horaz: Oden I und II. Cicero: de amicitia.
- Obersekunda.** Livius V. Vergil I und II. Cicero in Catilinam. Cicero: Tuscul. I. II
- Untersekunda.** Cicero in Catilinam I, II, IV. Ovid. Metamorph. und Livius I und II mit Auswahl.
- Griechisch. Oberprima.** Platos Gorgias. Sophokles' Philoktetes. Demosthenes' Philippische Reden. Ilias 13—24 in Auswahl.
- Unterprima.** Platos Verteidigungsrede des Sokrates. Ilias 1—12 in Auswahl.
- Obersekunda.** Homer, Odyss. XIV, XVI—XXIV, Auswahl. Herod. V—IX, Auswahl. Lysias, in Eratosth.
- Untersekunda.** Homers Odyssee, Buch I, 1—95, V und VI. Xenophons Anabasis, Buch II, III, IV, V in Auswahl.
- Französisch. Oberprima.** Mignet, Histoire de la Révolution française. Sarcey, Le Siège de Paris.
- Unterprima.** Lanfrey, Campagne de 1806—1807. Molière, Le Bourgeois Gentilhomme.
- Obersekunda.** Daudet, Le Petit Chose; Dumas, Histoire de Napoléon.
- Untersekunda.** Bruno, Francinet. Thiers, Expédition d'Égypte.

Aufgaben bei der Reifeprüfung.

Herbst 1902.

Deutscher Aufsatz: Welche Antwort geben uns die Dramen Goethes und Schillers auf die Frage: Kann auch das Weib eine Heldin sein?

Mathematische Aufgaben:

1. In einem rechtwinkligen Dreieck sei die Höhe $h = 6$ cm und der Unterschied der durch sie auf der Hypotenuse erzeugten Segmente $d = 5$ cm. Wie groß sind die Hypotenuse und die beiden Katheten?

2. Man soll die Winkel und Seiten eines Dreiecks angeben, von dem bekannt sind $a = 19,234$, $b-c = d = 2,488$ und $\beta-\gamma = \delta = 11^\circ 32' 22''$.
3. In eine regelmäßige vierseitige Pyramide läßt sich eine Kugel von gegebenem Radius r beschreiben. Wie groß ist der Rauminhalt der Pyramide?
4. Ein Dreieck soll aus ϱ , $s-a = d$ und $\beta-\gamma = \delta$ konstruiert werden.

Ostern 1903.

Deutscher Aufsatz: Wie erklärt sich Iphigeniens Schwanken dem listigen Anschlag des Pylades gegenüber und ihre endliche Überwindung der Versuchung?

Mathematische Aufgaben:

Arithmetik: $81x^4 + 54x^3 - 142x^2 + 6x + 1 = 0$.

Planimetrie: Ein Dreieck soll gezeichnet werden, in dem gegeben sind der Mittelpunkt M des durch die Fußpunkte der drei Höhen gehenden Kreises, der Halbierungspunkt D der Seite a und der Schwerpunkt S des ganzen Dreiecks.

Stereometrie: Wie groß ist der Inhalt eines graden Kegelstumpfes, wenn die Oberfläche desselben $O = 64 \pi$ qcm, die Höhe $h = 4$ cm und der Neigungswinkel der Seitenlinie gegen die Grundfläche $a = 53^\circ 7' 48''$ ist?

Trigonometrie: Man soll die Seite AC eines Dreiecks berechnen, in dem die Seite $AB = 10$ cm und der von diesen beiden Seiten eingeschlossene Winkel $a = 79^\circ 36' 54''$ ist, und dessen Höhe auf AB gleich der Summe aller der Graden ist, die man erhält, wenn man von B aus ein Lot auf AC , von dessen Fußpunkte ein Lot auf AB , von dessen Fußpunkte wieder ein Lot auf AC fällt und so fort.

Von dem **evangelischen Religionsunterricht** waren 10 Schüler dispensiert. (M.-V. vom 29. Febr. 1872.)

Den wahlfreien **jüdischen Religionsunterricht** erteilten Schülern der beiden Gymnasien gemeinsam in drei Abteilungen je 2 St. w. der Seminardirigent Dr. Lazarus, der Lehrer Horwitz und der Lehrer Gutkind. An dem Unterricht der 1. Abteilung nahmen S.: 3, W.: 10 Schüler, an dem der 2. Abteilung S.: 9, W.: 7 Schüler, an dem der 3. Abteilung S.: 5, W.: 3 Schüler des Wilhelms-Gymnasium teil.

An dem wahlfreien **hebräischen Unterricht** nahmen teil im S.: aus M I₁ 1 Schüler, aus Ober I₂ 1, aus M II₁ 3, aus O II₁ 4; im W.: aus Ober I₂ 1, aus M I₂ 3, aus O II₁ 3, aus M II₁ 0 Schüler.

An dem wahlfreien **englischen Unterricht** beteiligten sich im S. 13 Schüler aus I, 9 aus M II₁, 16 aus O II₁; im W.: 20 aus I, 12 aus O II₁, 8 aus M II₁.

Turnunterricht. Die Anstalt besuchten im Sommer 598, im Winter 549 Schüler.
Von diesen wären befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungen:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 40; im W. 40.	im S. 1; im W. 2.
Aus anderen Gründen.	" " —; " " —	" " —; " " —
Zusammen	im S. 40; im W. 40.	im S. und W. 0.
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 6,68 % " W. 7,28 %	

Es bestanden bei 18 getrennt zu unterrichtenden Klassen im S. 15, im W. 16 Turn-
abteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 19, zur grössten 68 Schüler. Es waren
für den Unterricht wöchentlich insgesamt im S. 45, im W. 32 Stunden angesetzt. Ihn
erteilten:

S. MIII ₂ , MV, VIa, VIB	} Stolzenberg.
W. MIII ₂ , VA, VIA, VIB	
S. MIV, OIV, OV	} Stern.
W. OIV, MIV, VB	
S. I ₂ , MII ₂ , MIII ₁	} Otto.
W. I ₂ , OII ₁ , MII ₂	
S. OIII ₁	} Homburg.
W. OIII ₁	
S. OIII ₂	} Bode.
W. OIII ₂ , MIII ₁	
S. OII ₂ Schreiber und Fuchs.	
W. OII ₂ Schreiber.	
S. MI und OI ₁	} Sunkel.
W. OI ₁ und M ₁	
S. MII und OII ₁	} Sandrock.
W. MII ₁	

Die Turnübungen wurden bei günstigem Wetter auf dem unmittelbar an der
Anstalt belegenen Turnplatze, sonst aber in der auf ihm befindlichen Turnhalle ab-

gehalten. Im Sommerhalbjahr wurde gewöhnlich eine von den Turnstunden jeder Klasse zum Betrieb der Turnspiele auf dem dicht neben der Anstalt gelegenen Turnplatze verwendet.

An dem Baden und Schwimmen in der Gerhard'schen Bade- und Schwimmanstalt, beteiligten sich 352 Schüler des Wilhelms-Gymnasiums. Schwimmunterricht erhielten 54 Schüler, von denen 8 sich frei schwammen, also 14,81%; im ganzen waren dann 196 Schüler der Anstalt Freischwimmer oder 34% der Gesamtzahl. In den Oberklassen waren 84%, in den Mittelklassen 28% und in den Unterklassen 5% der Schüler Freischwimmer. Die ungünstigen Witterungsverhältnisse hatten großen Einfluß auf das Ergebnis des Schwimmunterrichts.

Gesang in vier Abteilungen (11 St. w.). Die erste Abteilung (Tenor und Bass) zählte im S.: 50, im W.: 32 Schüler, die zweite Abteilung (Sopran und Alt) im S.: 82, im W.: 72, darunter auch Quintaner. Jede dieser Abteilungen hatte wöchentlich zwei Gesangstunden. Daneben erhielten die Klassen Quinta und Sexta wöchentlich je zwei Stunden Klassen-Gesangsunterricht. Es erteilte den Unterricht in den Klassen Quinta Stern, in den andern Klassen Stolzenberg.

Zeichnen für Schüler der zwei oberen Klassen (2 St. w.) Schaper. An diesem wahlfreien Unterrichte, der Schülern des Friedrichs- und Wilhelms-Gymnasiums in unserem Zeichensaale in zwei Abteilungen erteilt wurde, beteiligten sich im S.: 29, im W.: 22 Schüler der Klassen II und I des Wilhelms-Gymnasiums.

5. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

- Sexta.

		Mk.
Evangelische Religion.	1. Evangelischer Katechismus	0,50
	2. Evangelisches Kirchengesangbuch	1,30
	3. Schäfer, Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil II	1,70
Katholische Religion.	4. Katholischer Diözesan-Katechismus	0,80
	5. Biblische Geschichten von Schuster	0,60
Deutsch.	6. Muff, Deutsches Lesebuch für Sexta	2,00
Latein.	7. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch	1,60
Naturbeschreibung.	8. Schmeil, Leitfaden der Zoologie	2,80
	9. Leunis, Leitfaden der Botanik	2,30
Gesang.	10. Stolzenberg, Liederhefte	1,80

Quinta.

		Mk.
Evangelische Religion.	1. Evangelischer Katechismus	0,50
	2. Evangelisches Kirchengesangbuch	1,30
	3. Schäfer, Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil II	1,70
Katholische Religion.	4. Katholischer Diözesan-Katechismus	0,80
	5. Biblische Geschichten von Schuster	0,60
Deutsch.	6. Muff, Deutsches Lesebuch für Quinta	2,40
Latein.	7. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Quinta	2,20

Geographie.	8. v. Seydlitz, für Quinta	Mk. 0,50
	9. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	1,50
Rechnen.	10. Fölsing, Rechenbuch, Teil II	1,20
Naturbeschreibung.	11. Schmeil, Leitfaden der Zoologie	2,80
	12. Leunis, Leitfaden der Botanik	2,30
Gesang.	13. Stolzenberg, Liederhefte	1,80

Quarta.

Evangelische Religion.	1. Evangelischer Katechismus	Mk. 0,50
	2. Evangelisches Kirchengesangbuch	1,30
	3. Voelker u. Strack, Biblisches Lesebuch	1,80
Katholische Religion.	4. Katholischer Diözesan-Katechismus	0,80
	5. Biblische Geschichten von Schuster	0,60
Deutsch.	6. Muff, Deutsches Lesebuch für Quarta	2,40
Latein.	7. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Quarta	2,00
Französisch.	8. Plötz-Kares, Elementarbuch B	2,10
Geschichte.	9. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil I	1,00
Geographie.	10. v. Seydlitz für Quarta	0,50
	11. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	1,50
Rechnen.	12. Fölsing, Rechenbuch, Teil II	1,20
Mathematik.	13. Uth-Franz, Leitfaden der Planimetrie	2,00
Naturbeschreibung.	14. Schmeil, Leitfaden der Zoologie	2,80
	15. Leunis, Leitfaden der Botanik	2,30
Gesang.	16. Sering, Chorbuch	1,80

Untertertia.

Evangelische Religion.	1. Evangelischer Katechismus	Mk. 0,50
	2. Evangelisches Kirchengesangbuch	1,30
	3. Voelker u. Strack, Biblisches Lesebuch	1,80
	4. Holzweissig, Repetitionsbuch	2,10
Katholische Religion.	5. Katholischer Diözesan-Katechismus	0,80
	6. Dr. Dreher, Leitfaden	1,80
Deutsch.	7. Muff, Deutsches Lesebuch für Untertertia	2,40
Latein.	8. H. J. Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe B.	2,60
	9. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Tertia	2,00
Griechisch.	10. Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik	2,00
	11. Kaegi, Übungsbuch Teil I	1,80
Französisch.	12. Plötz-Kares, Elementarbuch B	2,10
Geschichte.	13. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte Teil II	3,00
Geographie.	14. v. Seydlitz, für Untertertia	0,80
	15. Debes, Schulatlas	5,00
Mathematik.	16. Uth-Franz, Leitfaden der Planimetrie	2,00
	17. Reidt, Aufgaben-Sammlung	3,25
Naturbeschreibung.	18. Leunis, Leitfaden der Naturgeschichte, Zoologie	2,20
	" " " " Botanik	2,20
Gesang.	19. Sering, Chorbuch	1,80

Obertertia.

Evangelische Religion.	1. Evangelischer Katechismus	Mk. 0,50
	2. Evangelisches Kirchengesangbuch	1,30
	3. Voelker u. Strack, Biblisches Lesebuch	1,80
	4. Holzweissig, Repetitionsbuch	2,20

		Mk.
Griechisch.	8. Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik.	2,00
	9. Kaegi, Übungsbuch, Teil II	2,00
Hebräisch.	10. Seffer, Hebräisches Elementarbuch	5,00
	11. Hebräische Bibel	0,00
Französisch.	12. Plötz-Kares, Sprachlehre	1,30
Englisch.	13. Gesenius, Elementarbuch, Teil I	2,40
Geschichte.	14. Herbst, Historisches Hilfsbuch, Teil I.	2,30
Geographie.	15. Debes, Schulatlas.	5,00
Mathematik.	16. Uth-Franz, Leitfaden der Planimetrie	2,00
	17. Schlömilch, Logarithmen	1,30
	18. Reidt, Aufgaben-Sammlung	3,25
	19. Lieber und Lühmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, III	1,70
Physik.	20. Sumpf, Physik, Ausgabe A	3,70
Gesang.	21. Sering, Chorbuch	1,80

Prima.

		Mk.
Evangelische Religion.	1. Evangelischer Katechismus	0,50
	2. Evangelisches Kirchengesangbuch.	1,30
	3. Holzweissig, Repetitionsbuch	2,20
Katholische Religion.	4. Dr. Dreher, Lehrbuch.	2,00
Deutsch.	5. Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte	2,30
	6. Muff, Deutsches Lesebuch für Prima	2,80
Latein.	7. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, V. Teil	3,00
	8. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	2,54
Griechisch.	9. Bamberg, Griechische Grammatik	2,00
Hebräisch.	10. Seffer, Hebräisches Elementarbuch	5,00
	11. Hebräische Bibel	0,00
Französisch.	12. Plötz-Kares, Sprachlehre	1,30
Englisch.	13. Gesenius, Elementarbuch, Teil I	2,40
Geschichte.	14. Herbst, Historisches Hilfsbuch, II.	1,80
	„ „ „ III.	1,90
Geographie.	15. Debes, Schulatlas.	5,00
Mathematik.	16. Uth-Franz, Leitfaden der Planimetrie	1,80
	17. Schlömilch, Logarithmen	1,30
	18. Reidt, Aufgaben-Sammlung	3,25
	19. Lieber und Lühmann, Leitfaden, III	1,70
Physik.	20. Sumpf, Physik, Ausgabe A	3,50
Gesang.	21. Sering, Chorbuch	1,80

Außerdem werden benutzt:

Lateinisches Schulwörterbuch von Heinichen-Wagner.

Griechisches Schulwörterbuch von Benseler-Kaegi.

Für die lateinischen und griechischen Klassiker werden im allgemeinen die Teubnerschen Texte ohne Kommentar gebraucht.

Für Ovid: Siebelis, P. Ovidii Nasonis Metamorphoses: Auswahl für Schulen mit erläuternden Anmerkungen.

Für Vergil: Adolf Lange, Auswahl aus Vergils Aeneis.

Für Ciceros Briefe: Adolf Lange, Auswahl aus Ciceros Briefen.

Für Homer: Henke, Die Gedichte Homers, Teubner.

Für Sophokles: Die Ausgaben von Muff.

II. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Königliches Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau, 4. Februar 1902, S. 763 beruft den Zeichenlehrer an der Realschule in Emden Friedrich Schaper vom 1. April 1902 ab als Zeichenlehrer an die beiden hiesigen Gymnasien.
2. Königliches Provinzial-Schulkollegium für Hessen, 21. Februar 1902, S. 1204 überweist den Kandidaten des höheren Schulamts, Herrn Kaplan Weber, vom 1. April 1902 ab dem Königlichen Wilhelms-Gymnasium zur Ableistung des pädagogischen Probejahrs und zugleich zur vertretungsweisen Führung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle.
3. Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, 7. März 1902 U. II. Nr. 439 verfügt, das vom 1. April 1902 ab die bestehenden Schulgeldsätze um jährlich 10 Mark für den Schüler erhöht werden.
4. Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, 26. März 1902, U. II. Nr. 658: Fortan ist allgemein sowohl in die gewöhnlichen im Laufe des Schuljahrs auszustellenden Zeugnisse bis in die Ober-Prima hin als auch in die Reifezeugnisse ein Urteil über die Handschrift des Schülers aufzunehmen, dabei auch ausdrücklich zu rügen, falls er etwa die Neigung zeigt, seinen Namen undeutlich zu schreiben.
5. Allerhöchster Erlafs, Berlin, den 6. Februar 1902, ggez. von Goslar. An das Kriegsministerium. Auf den Mir gehaltenen Vortrag bestimme Ich: Die Reifezeugnisse der deutschen Gymnasien und Realgymnasien, der preussischen Oberrealschulen, sowie der als gleichberechtigt anerkannten höhern Lehranstalten sind für den Offiziersberuf als Nachweis des erforderlichen wissenschaftlichen Bildungsgrades gleichwertig. Die Primanerzeugnisse dieser Anstalten berechtigen zur Ablegung der Fähnrichsprüfung. Oberrealschüler haben in der Fähnrichsprüfung die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch Mehrleistungen in andern vorgeschriebenen Prüfungsfächern auszugleichen.
6. Allerhöchster Erlafs. Kiel, an Bord Meiner Yacht „Hohenzollern“, den 24. Juni 1902, ggez. von Tirpitz in Vertretung des Reichskanzlers. An den Reichskanzler (Reichsmarine-Amt). Ich bestimme: Die Reifezeugnisse der deutschen Gymnasien und Realgymnasien, der preussischen Oberrealschulen sowie der als gleichberechtigt anerkannten höhern Lehranstalten sind für den Seeoffizierberuf als Nachweis des erforderlichen Bildungsgrades gleichwertig. Die Primanerzeugnisse dieser Anstalten berechtigen zur Ablegung der Seekadetten-Eintrittsprüfung. Die Abiturienten der Oberrealschulen haben die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch das Mindestprädikat ihrer Schulen „gut“ in der Englischen und Französischen Sprache auszugleichen. Die Primaner der Oberrealschulen haben gute Leistungen in diesen Fächern bei der Eintrittsprüfung nachzuweisen.

7. Königliches Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau, 16. November 1902, S. 9321, genehmigt, daß der Oberlehrer Sunkel nach seinem Antrage mit Ende März 1903 von den ihm nebenamtlich übertragenen Geschäften der Verwaltung der Lehrerbibliothek der Anstalt entbunden und daß an seine Stelle der Oberlehrer Dr. Anacker vom 1. April 1903 ab mit der gedachten Verwaltung nebenamtlich auf jederseitigen Widerruf beauftragt wird.
8. Königliches Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau, 19. Dezember 1902, S. 10600 verfügt, daß hinfort nicht nur die Direktoren für ihre Person bestimmte Sprechstunden ansetzen und innehalten; vielmehr hat auch jeder Lehrer Ort, Tag und Stunde anzugeben, an denen er wöchentlich für die Eltern oder Pfleger seiner Schüler zu sprechen ist.
9. Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, 31. Dezember 1902, U. II, Nr. 3518 ordnet an, daß für die Schreibweise in dem amtlichen Verkehr der Behörden die in der Weidmannschen Buchhandlung zu Berlin 1902 erschienenen Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis vom 1. Januar 1903 ab maßgebend sind.
10. Königliches Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau, 6. Januar 1903, S. 43 überweist den Kandidaten des höhern Schulamts Arnold Fuchs aus Rinteln zur Ableistung des Probejahrs.
11. Königliches Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau, 10. Februar 1903, S. 803, I. Ang. genehmigt ausnahmsweise, daß mit Rücksicht auf die Abhaltung der diesjährigen, 75. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Cassel die diesjährigen vierzehntägigen Herbstferien am 20. September d. J. beginnen.

III. Schulgeschichte.

Das Schuljahr begann am 8. April 1902 mit 595 Schülern. Am Schluß des vorigen Schuljahrs folgte der wiss. Hilfslehrer Dr. Jaeckel einer Berufung als Oberlehrer an das Gymnasium zu Hörde in Westfalen. Mit ihm verlieren wir einen begabten Lehrer und beliebten Kollegen, dem wir unsere besten Wünsche für sein ferneres Wirken als Geleit mitgeben.

Am Beginn des neuen Schuljahrs trat Herr Friedrich Schaper*) von der Kaiser-Friedrichs-Realschule zu Emden in Ostfriesland sein Amt als Zeichenlehrer an

*) Friedrich Schaper, geboren 9. Januar 1861 zu Mehle, Kr. Gronau, 1. Volkslehrerprüfung 17. September 1881; Lehrer an der Volksschule zu Hann. Münden 1. Oktober 1881; an der Bürgerschule zu Celle 1. Oktober 1882; 2. Volkslehrerprüfung 9. Juni 1883; Lehrer am Gymnasium zu Emden 1. Januar 1885; Lehrer an der Realschule zu Emden 1. April 1886; Zeichenlehrerprüfung 4. Juli 1895; Zeichenlehrer 1. Oktober 1895.

unserer Anstalt an. Ferner wurde Herr Hilfslehrer Otto zum etatsmäßigen Hilfslehrer ernannt und der Kandidat des höhern Schulamtes Herr Kaplan Weber uns zur Ableistung des Probejahrs und zugleich als wiss. Hilfslehrer überwiesen.

Herr Prof. Wagner wurde zur Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit für $\frac{1}{4}$ Jahr beurlaubt und mit seiner Vertretung Herr wiss. Hilfslehrer Fechner aus Frankfurt a. M. betraut.

Sogleich bei Beginn des Schuljahrs erkrankte Herr Prof. Dr. Eigenbrodt bis zum 5. Mai, und Herr Prof. Dr. Rost bis zum Beginn des Wintersemesters. Zur Vertretung mußten die Herren Seminarkandidaten Fuchs und Oldörp herangezogen werden.

Vom 22. Mai bis 6. Juli war der Direktor zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit beurlaubt und durch Herrn Professor Manns vertreten. Im übrigen war der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums gut.

Dasselbe läßt sich von den Schülern sagen; nur vorübergehend machten sich im Winter Influenza, Masern, Scharlach und Röteln unliebsam bemerklich. Am 30. Januar 1903 verloren wir einen lieben Schüler durch den Tod. Nach nur zweitägiger Krankheit starb der Untertertianer Bruno Weymuth an Blinddarmentzündung und wurde am 2. Februar unter dem Geleite von Lehrern und Mitschülern beerdigt.

Am Anfang des Wintersemesters verließen uns die beiden Seminarkandidaten Oldörp und Fuchs; an ihre Stelle traten Dr. Manger und Dr. Kirchberger; zu Weihnachten wurde der Kandidat des höhern Schulamtes Fuchs unserer Anstalt zur Ableistung des Probejahrs überwiesen.

Am 18. Juni besuchte der Herr Ober- und Geheime Regierungsrat D. Dr. Lahmeyer die Anstalt von 8—12 Uhr und am 27. Juni von 8— $\frac{1}{2}$ 12 Uhr und wohnte dem Unterricht in einer Reihe von Klassen bei.

Am 2. September wurde das Sedanfest in gewohnter Weise durch ein Turnfest auf dem Turnplatze der Anstalt gefeiert. Es war von schönem Wetter begünstigt und zahlreiches Publikum hatte sich dazu eingefunden. Beim Wettturnen wurden besonders am Reck sehr schöne Leistungen erzielt. Die Verkündigung der Preise nahm Herr Professor Manns in einer Ansprache vor, welche in das Kaiserhoch ausklang. Die Feier schloß mit dem Gesange der Wacht am Rhein.

Am 23. Dezember fand in herkömmlicher Weise eine Weihnachtsandacht bei brennenden Christbäumen in der Aula statt.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar durch Gesang und Deklamationen der Schüler in der Aula gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Schreiber. Es hatte sich zu dem Festakte ein zahlreiches Publikum eingefunden.

Zu seinem Geburtstag hat seine Majestät der Kaiser die Anstalt reich beschenkt. Er überwies ihr nicht nur drei wertvolle Bücher: Wislicenus, Deutsche Seemacht einst und jetzt; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, Jahrgang 1902, und Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild, von denen das erste und letzte tüchtigen Schülern als Prämie verliehen wurde, während der Nauticus der Anstaltsbibliothek einverleibt wurde, sondern er machte ihr auch zwei wertvolle Bilder zum

Geschenk, nämlich zwei eingerahmte farbige Reproduktionen der Röchlingschen Bilder: Das erste Bataillon Garde in der Schlacht bei Kolin und Germans to the front. Sie bilden einen schönen Schmuck des Klassenzimmers der Ober-Prima.

Für diesen Erweis der Allerhöchsten Gnade sei auch an dieser Stelle der ehrerbietigste Dank ausgesprochen.

Zur Feier des Kaisergeburtstages hatte auch ein Vater, dessen Söhne unsere Anstalt besuchen, der aber nicht genannt sein will, ein Buch, nämlich Dr. Ernst Berners Geschichte des preussischen Staates der Anstalt mit der Weisung zukommen lassen, sie einem würdigen Schüler als Prämie zu geben. Sie ist einem Schüler der Oster-Unterprima zugesprochen worden. Dem Herrn sei für seine schöne Gabe hier nochmals gedankt. Möge sein Beispiel Nachahmung finden.

Die Reifeprüfung im Herbsttermin fand am 12. und 13. September statt, am ersten Tage unter Leitung des Direktors, am zweiten unter der des Herrn Ober- und Geheimen Regierungsrates D. Dr. Lahmeyer. Es erhielten 15 Prüflinge das Zeugnis der Reife.

Im Ostertermine fand dieselbe am 26. und 27. Februar statt; am ersten Tage unter Vorsitz des Herrn Ober- und Geheimen Regierungsrates D. Dr. Lahmeyer, am zweiten unter dem des Direktors. Es kam zum erstenmale die neue Prüfungsordnung von 1901 zur Anwendung. Es erhielten 22 das Zeugnis der Reife, davon wurden 11 von der mündlichen Prüfung befreit.

Am 5. März fand eine musikalische Abendunterhaltung in der Aula statt, wobei der Schülerchor eine Reihe von Gesängen zum Vortrag brachte, und einige musikalisch begabte Schüler sich auf dem Klavier und der Geige hören ließen. Das Publikum nahm die Darbietungen mit wohlwollendem Beifall auf.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ausl.	
1. Am Anfang des Sommersemesters	490	77	.	28	473	107	15	595
2. Am Anfang des Wintersemesters	449	76	.	20	444	90	11	545
3. Am 1. Februar 1902	442	76	.	20	435	95	8	538

B. Frequenztablelle für das Schuljahr 1902/1903.

	Osterklassen											Herbstklassen											Gesamtsumme
	O I ₁	O I ₂	O II ₁	O II ₂	O III ₁	O III ₂	O IV	O V	VI A	VIB	Sa.	MI ₁	MI ₂	M II ₁	M II ₂	M III ₁	M III ₂	M IV	M V	Sa.			
	21	26	32	38	45	43	46	46	27	27	351	17	13	29	36	36	29	41	25	226			
Frequenz am 1. Febr. 1902.	21	26	32	38	45	43	46	46	27	27	351	17	13	29	36	36	29	41	25	226	577		
Abgang bis Ostern 1902	19 + 2 ⁴⁾	2	9	5	1	1 + 7 ²⁾	2 + 1 ³⁾	4	2	1	46 + 10	.	.	2	2	1	2	.	1	8	54		
Zugang durch Versetzung Ostern 1902	22	16	29	37	33	38	38	44	.	.	257	2 ¹⁾	7 ²⁾	1 ³⁾	.	+ 10	257		
Zugang durch Aufnahme Ostern 1902	1	1	.	.	1	1	1	2	30	30	67	.	.	.	.	.	1	2	2	5	72
Frequenz bei Beginn d. Schuljahrs Ost. 1902	23	19	36	41	41	41	44	50	34	33	362	19	13	27	34	35	35	44	26	233	595		
Zugang im Sommerhalbjahr 1902	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	1	1	1	2	3
Abgang im Sommerhalbjahr 1902	.	1	1	2	2 + 1 ⁴⁾	.	2	.	2	2	12 + 1	18 + 1 ³⁾	2	9	9	5	6	3	1	53 + 1	65		
Zugang durch Versetzung Michaels 1902	1 ⁵⁾	V A 3 ⁶⁾	V B 3 ⁶⁾	.	+ 7	7	15	17	25	23 + 1 ⁴⁾	37	20	144 + 1	144			
Zugang durch Aufnahme Michaels 1902	.	.	.	.	.	.	1	2	2	1	7	.	.	2	1	.	2	.	5	12	
Frequenz b. Beginn d. Winterhalbjahrs Michaels 1902	24	18	35	39	38	41	43	30	34	33	364	7	19	22	34	29	46	24	.	181	545		
Zugang im Winterhalbjahr 1902/1903	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	3	.	.	1	.	.	.	.	.	4	
Abgang im Winterhalbjahr 1902/1903	.	1	.	1	.	1	.	1	1	1	7	.	.	1	1	.	1	1	4	11			
Frequenz am 1. Febr. 1903	24	17	35	38	38	40	44	30	33	32	360	7	19	22	33	29	45	23	.	178	338		
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1903	18,70	18,08	16,83	15,50	14,55	13,58	12,90	11,96	10,69	10,45		18,16	17,65	16,83	15,50	15,25	13,58	12,33	.				

¹⁾ Diese 2 gingen nach M I₁ über.
²⁾ Diese 7 gingen nach M III₂ über.
³⁾ Dieser 1 ging nach M IV über.

⁴⁾ Dieser 1 ging nach M III₁ über.
⁵⁾ Dieser 1 ging nach O I₁ über.
⁶⁾ Diese 3 kamen aus M V.

C. Übersicht über die Abiturienten.
Herbst 1902.

Lfd. Nr. Nr. seit Ost. 1887	Name	Ruf- Vor- name	Geburts-		Alter Jahr	Bekennnis des Religion	Des Vaters		Angabe der Eintritts- Klasse	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt Prima		Gewählter Beruf
			Ort	Tag			Stand	Wohnort		Jahre	Jahre	
498	Albrand	Erich	Cassel	29. 4. 84.	18 ¹ / ₂	ev.	General-Agent	Cassel	VI.	9 ¹ / ₂	2	Heeresdienst.
499	Coester	Franz	Briilon (Westfalen)	19. 8. 82.	20	ev.	Amtsgerichtsrat †	Cassel	VI.	11	2	Baufach.
500	Dietrich	Bernhard	Fulda	26. 6. 81.	21 ¹ / ₄	kath.	Seminardirektor	Münster- Maifeld	U. I.	1 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Bankfach.
501	Ellenberger	Friedrich	Beiseförth, Kr. Meisingen	31. 7. 81.	21 ¹ / ₄	ev.	Kaufmann	Beiseförth.	V.	9 ¹ / ₂	2	Heeresdienst.
502	Fenner	Oskar	Nied.-Kalbach, Kr. Fulda	29. 10. 81.	21	ev.	Forstmeister	St. Wolfgang b. Hanau	O. II.	3	2	Forstfach.
503	Giese	Otmar	Waldkappel, Kr. Eschwege	26. 2. 82.	20 ¹ / ₂	ev.	Rektor a. D.	Cassel	U. II.	4 ¹ / ₂	3	Bankfach.
504	Hilbert	Karl	Cassel	30. 6. 81.	21 ¹ / ₄	ev.	Sekretär	Cassel	VI.	11 ¹ / ₂	3	Theologie.
505	Kessler	Gustav	Naumburg, Kr. Wolfhagen	14. 6. 83.	19 ¹ / ₄	ev.	Forstmeister	Ehlen, Kreis Wolfhagen	IV.	7 ¹ / ₂	2	Forstfach.
506	Reinhard	Karl	Berneburg, Kr. Rotenburg	24. 9. 82.	20	ev.	Landwirt	Berneburg.	IV.	7	2	Philologie.
507	Schulz	Oskar	Giessen	7. 5. 82.	20 ¹ / ₄	ev.	Bergmeister a. D.	Münster i. W.	O. III.	4 ³ / ₄	2	Bergfach.
508	Graf Schwerin	Eberhard	Weilburg a. Lahn	11. 7. 82.	20 ¹ / ₄	ev.	Landrat †	Londorf, Hess.-Darmst.	U. III.	6 ¹ / ₂	2	Jura.
509	Sethe	Eduard	Cassel	13. 3. 84.	18 ¹ / ₂	ev.	Kaufmann	Cassel	VI.	9 ¹ / ₂	2	Jura.
510	Strauch	Walter	Gudensberg, Kr. Fritzlar	30. 10. 81.	21	ev.	Apotheker	Gudensberg	IV.	9 ¹ / ₂	3	Heilkunde.
511	Teege	Georg	Berlin	6. 5. 83.	19 ¹ / ₂	ev.	Aufscher	Wabern, Kr. Fritzlar	O. III.	4 ¹ / ₂	2	Maschinenbauf.
512	Winhold	Wilhelm	Cassel	13. 12. 81.	20 ³ / ₄	ev.	Kanzleirat	Cassel	VI.	11	2	Jura.

Ostern 1903.

Liste Nr. seit Ost. 1887	Name	Ruf-Vorname	Geburts-		Alter Jahr	Bekanntnis bz. Religion	Des Vaters		Angabe der Klasse des Eintritts	Dauer des Aufenthaltes in der Anstalt, Prima		Gewählter Beruf
			Ort	Tag			Stand	Wohnort		Jahre	Jahre	
513	Auffarth	August	Cassel	8. 2. 85.	18	ref.	Rechnungsrat	Cassel	O. VI.	9	2	Jura.
514	Cichos	Richard	Kempen (Prov. Posen) Cassel	1. 12. 84.	18	unirt	Landrentmeister	Cassel	O. I.	1	2	Jura.
515	Eissengarthen	Philipp	Cassel	12. 6. 84.	18 1/2	—	Privatmann	Cassel	O. VI.	9	2	Jura.
516	Haberland	Konrad	Wandsbek	12. 9. 84.	18 1/4	ref.	Inspektor des ref. Waisenhauses	Cassel	O. VI.	9	2	Baufach.
517	Hadlich	Kurt	Pankow (Brandenburg) Cassel	9. 10. 84.	18 1/4	unirt	Arzt †	Pankow (Brandenburg) Homburg (R.-B. Cassel) Cassel	O. VI.	9	2	Jura.
518	Hartung	Fritz	Homburg (R.-B. Cassel) Cassel	4. 4. 84.	19	ref.	Taubstummen-lehrer	Homburg (R.-B. Cassel) Cassel	O. III.	5	2	Postfach.
519	Katz	Herbert	Cassel	19. 12. 84.	18	ref.	Fabrikant	Cassel	O. VI.	9	2	Jura.
520	von Kietzell	Fritz	Breslau	25. 5. 85.	18	unirt	Oberst z. D.	Bischofsroda bei Eisenach Cassel	O. VI.	9	2	Heeresdienst.
521	Liebich	Ernst	Düsseldorf	11. 6. 84.	18 1/4	unirt	Rechnungsrat	Cassel	O. VI.	9	2	Medizin.
522	Löbenstein	Siegfried	Datterode bei Eschwege Cassel	14. 3. 83.	20	jüd.	Kaufmann	Datterode bei Eschwege Cassel	O. II.	3	2	Jura.
523	Ludewig	Hermann	Cassel	17. 10. 84.	18 1/4	luth.	Privatmann †	Cassel	O. VI.	9	2	Jura.
524	Milde	Walter	Cöln	30. 6. 82.	20 1/2	unirt	Zeughauptmann	Cassel	M. III.	7 1/4	3	Heeresdienst.
525	Müller	Max	Berlin	20. 10. 84.	18 1/4	luth.	Kaufmann	Cassel	O. VI.	9	2	Indirekte Steuern.
526	Schelenz	Kurt	Rendsburg	17. 11. 84.	18	unirt	Privatgelehrter	Cassel	O. V.	8	2	Medizin.
527	Schmidt	Karl	Frankfurta. M.	9. 8. 83.	19 1/2	ev.	Geheimer Baurat	Cassel	O. IV.	8	3	Marinedienst.
528	Schrader	Theodor	Saarbrücken	24. 8. 83.	19 1/2	luth.	Ober - Landes-gerichtsrat	Cassel	O. II.	3	2	Jura.
529	von Schweinitz	Eberhard	St. Petersburg	3. 1. 86.	17	unirt	General der Infanterie †	Cassel	O. III.	5	2	Jura.
530	Siebrecht	Adolf	Speele (Prov. Hannover) Cassel	3. 4. 83.	20	luth.	Ingenieur †	Speele (Hann.) Cassel	O. VI.	10	3	Ingenieurfach.
531	Siebrecht	Fritz	Cassel	8. 3. 84.	19	ref.	Lehrer	Cassel	O. VI.	9	2	Medizin.
532	Sobolewski	Wilhelm	Arolsen	2. 8. 83.	19 1/2	ref.	Landesgerichts-Sekretär	Cassel	O. III.	7	2	Maturwissen-schaft.
533	Stötting	Edzard	Stade	8. 1. 85.	18	luth.	Konsistorialrat	Cassel	O. VI.	9	2	Jura.
544	Ullrich	Karl	Zürich	27. 9. 84.	18 1/4	ref.	Kaufmann	Cassel	O. VI.	9	2	Bergfach.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

I. Lehrer-Bibliothek.

A. Angeschafft wurden:

Zeitschriften und Lieferungswerke: Deutsche Litteraturzeitung. — Gerber und Greef, Lexikon Taciteum. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Historische Zeitschrift. — Schriften des Vereins für Reformationgeschichte. — Anzeiger des germanischen Museums in Nürnberg. — Zeitschrift für hessische Geschichte und Landeskunde. — Roscher, Lexikon der Mythologie. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Naturwissenschaftliche Rundschau. — Ostwald, Klassiker der exakten Wissenschaften 124—133. — Geographische Zeitschrift. — Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen, 2 Ex. — Kunze, Kalender, 2 Ex. — Rethwisch, Jahresbericht. — Centralblatt für das höhere Unterrichtswesen, 2 Ex. — Lehrproben, 2 Ex. — Humanistisches Gymnasium. — Abhandlungen zur pädagogischen Psychologie.

Cicero, de oratore, Text. Vom Redner, Deutsch von Langenscheidt; Tusculanen, Deutsch von Langenscheidt. — Duden, orthographisches Wörterbuch. — Wunderlich, Deutscher Satzbau II. — Bartels, Geschichte der deutschen Litteratur II. — Edda, übersetzt von Gering. — Gudrun, übersetzt von Vogt. — Harnack, Gang der Handlung in Goethes Faust.

Kirchhoff, Was ist national? — Delitzsch, Babel und Bibel. — Bezold, Ninive und Babylon. — Schell, Christus. — Dahm, Feldzüge des Germanikus in Deutschland. — Knoke, Deutsche Kulturgeschichte in Tabellen. — Helmholtz, Weltgeschichte II. — Prutz, Preussische Geschichte IV. — Hohenzollern-Jahrbuch 1901. — Heyck, Der große Kurfürst. — Petersdorff, Friedrich Wilhelm IV. — Whitman, Fürst Bismarck. — Lenz, Die großen Mächte. — Schenk, Belehrungen über gesellschaftliche und wirtschaftliche Fragen.

Kirchhoff, Erdkunde für Schulen I. — Haupt, Führer durch Niederhessen. — Wirtschaftskunde Deutschlands II. — Günther, Geschichte der anorganischen Naturwissenschaften. — Schubring, Unter dem Campanile von St. Marko. — Cornill, Einleitung in das Alte Testament. — Müller, Kirchengeschichte II.

Maul, Abbildungen für den Turnunterricht. — Kleiber, Das projektive Zeichnen. — Cauer, Palaestra vitae. — Beier, Die höheren Schulen in Preußen. — Lexis, Reform des höheren Schulwesens.

B. Geschenkt wurden:

Von S. M. dem Kaiser: Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, Jahrgang 1902.

Von dem Königl. Ministerium des Unterrichts: Zeitschrift für deutsche Wortforschung. — Bohn, Physikalische Apparate und Versuche.

Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium: Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele.

Von der Reichskommission für die Pariser Ausstellung 1900: Official Catalogue Exhibition of the German Empire.

Von dem Department of the interior bureau of education, Washington: Report of the commissioner of education Vol. 2.

Von der Residenzstadt Cassel: Bericht über die Verwaltung.

Von Herrn Verlagsbuchhändler Freyschmidt, Cassel: Verzeichnis der Bücher.

Von Herrn Verlagsbuchhändler Hthm, Cassel: Geographischer Anzeiger.

Von Herrn Oberlehrer Schreiber: Burckhardt, Die Fehler der Kinder.

II. Schüler-Bibliothek.

A. Geschenkt wurden:

Von der Verlagsbuchhandlung Cotta: Quiehl, 6 Novellen (Schulausgabe).

B. Angeschafft wurden:

Für Prima. Weissenborn, Leben und Sitten bei Homer. — A. Wilbrandt, Die Rothenburger. — J. Dose, Frau Treue. — G. Frenssen, Jöre Uhl. — O. Lyon, Bismarcks Reden und Briefe. — Henningsen, Zwölf Erzählungen neuerer deutscher Dichter. — Chr. Muff, Idealismus. — Wiesbadener Volksbücher, Heft 1—20. — H. v. Kleists Werke. — W. Bode, Goethes Lebenskunst. — O. Harnack, Goethe in der Epoche seiner Vollendung. — Weise, Deutsche Sprach- und Stillehre. — P. Warncke, Fr. Reuter. — Bölsche, Chr. Darwin. — Wiegand, Friedrich der Grosse. — Schwemer, Restauration und Revolution. — Heyck, Der Grosse Kurfürst. — Biedermann, Deutsche Volks- und Kulturgeschichte. — Asbach, Zur Geschichte und Kultur der römischen Rheinlande. — O. Seeck, Kaiser Augustus. — Heidrich, Quellenbuch für den Religionsunterricht. — Liedtke, Neuere Kirchengeschichte. — Buchwald, Geschichte der evangelischen Kirche. — Janson, Meeresforschung. — Monographien zur Erdkunde: Schwarzwald, Harz, Oberbayern. — Beaulieu-Marconnay, Unter deutscher Kriegs- und Handelsflagge. — Hassert, Polarforschung. — Loening, Verfassung des deutschen Reiches. — Auerbach, Grundbegriffe der modernen Naturlehre. — Gruber, Deutsches Wirtschaftsleben. — Griep, Bürgerkunde. — Ostini Uhde (Künstler-Monogr.)

Für Sekunda. A. Stein, Die Königin Luise. — Müller-Bohn, Graf von Moltke. — G. Freytag, Aus dem Staate Friedrich des Großen. — Taschenbuch der deutschen und fremden Kriegsflotten 2 Ex. — Meinecke, Die deutschen Kolonien in Wort und Bild. — Das große Weltpanorama. — A. Seidel, Deutschlands Kolonien. — Schauffler, Althochdeutsche Literatur (Sammlung Göschen). — Bötticher und Kinzel, Arme Heinrich; Meier Helmbrecht. — Riehl, Sechs Novellen. — H. Sohnrey, Hütte und Schloß. — Klassisches Novellenbuch. — Scheffer, Das Mikroskop. — Sachs, Bau und Tätigkeit des menschlichen Körpers. — Neues Universum, 23. Jahrg.

Für Tertia. Vollmer, Der deutsch-französische Krieg 1870/71. — G. Klee, Friedrich der Grosse. — Mächtig zur See, 2 Ex. — Laverrenz, Prinz Heinrichs Amerikafahrt. — Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. — Neues Universum, 23. Jahrg. — Feldtmann, Der Wald. — Bernhard, Cooper's Lederstrumpfgeschichten. — Raabe, Deutsche Not und deutsches Ringen. — Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund. Bd. 57. — Erckmann-Chatrion, Erlebnisse eines Rekruten von 1813. — Felde, Addy, Der Rifleman. — Lindenberg, Kurt Nettelbeck.

Für Quarta. Andrae, Griechische Heldensagen. — Leutemann, Bilder aus dem Altertum. — Klasing, Das Buch der Sammlungen. — Höcker, Sekadett Tielemann. — J. Lohmeyer, Junges Blut, Judendwege und Irrfahrten.

Für Quinta. Schmidt, Königin Luise. — Fr. Gerstäcker, Die Welt im Kleinen, 2 Ex. — Sohnrey, Die Landjugend. — Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war, 3. Teil. — Brüder Grimm, Kinder- und Hausmärchen.

Für Sexta. Richter, Götter und Helden. — Kreutzer, Die Waldjungfer von Wildberg, 2 Ex. — Brennekam, Die neue Sintflut, 2 Ex. — Topelius, Ausgewählte Märchen und Erzählungen. — Arnold, Der Jugendheimgarten. — Märchen-Bilderbuch, 2 Ex. — Topelius, Ausgewählte Märchen. — Holm, Hans Joachim von Zieten. — Baron, König und Kronprinz. — Brüder Grimm, Sechzig Kihdermärchen, 2 Ex. — Speckter, Der gestiefelte Kater. — Andersens Märchen. — Gerlachs Jugendbücherei: Till Eulenspiegel. Aus des Knaben Wunderhorn.

III. Unterstützungs-Bibliothek.

A. Geschenkt wurden:

Von der Verlagsbuchhandlung Wagner und Debes in Leipzig: Debes, Schulatlas für die oberen Klassen. — Debes, Schulatlas für die mittleren Klassen.

Von Herrn Verlagsbuchhändler B. G. Teubner in Leipzig: Ostermann, Lateinisches Übungsbuch Ober-Sekunda und Prima, 8 Ex. — Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Tertia und Unter-Sekunda, 6 Ex. — Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Quarta, 6 Ex. — Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe B. 8 Ex. — Homers Odyssee, Ausgabe von Henke, 5 Ex. — Homers Ilias Ausgabe von Henke, 5 Ex.

Von Herrn Verlagsbuchhändler August Lax in Hildesheim: Sumpf, Grundrifs der Physik, 5 Ex.

Von Herrn Verlagsbuchhändler Leonhard Simion in Berlin: Lieber und Lüthmann, Leitfaden III, 5 Ex.

Von Herrn Verlagsbuchhändler Friedrich Scheel in Cassel: Schreiber, Leitfaden der Chemie und Mineralogie, 6 Ex.

Von Herrn Verlagsbuchhändler Bielefeld in Karlsruhe: Kron, Stoffe zu französischen Sprechübungen, 8 Ex.

Von Herrn Verlagsbuchhändler Herbig in Berlin: Ploetz-Kares, Elementarbuch E. 8 Ex.

Von Herrn Verlagsbuchhändler F. Hirt in Breslau: v. Seydlitz D, für Quinta, Quarta, Unter-Tertia und Ober-Tertia, je 4 Ex.

Von Herrn Verlagsbuchhändler Erwin Nägele in Stuttgart: Schmeil, Leitfaden der Zoologie, 5 Ex.

Von Herrn Verlagsbuchhändler G. Grote in Berlin: Reidt, Aufgaben-Sammlung, 5 Ex.

Außerdem eine Anzahl Bücher von Herrn Justizrat Dr. Harnier und von dem Abiturienten Schminke.

B. Angeschafft wurden:

Muff, Deutsches Lesebuch für Sexta, 2 Ex. — Caesar, Bellum Gallicum, 3 Ex. — Ostermann, für Sexta, 2 Ex. — Ostermann, für Quinta, 2 Ex. — Heinichen, Lateinisches Schulwörterbuch. — Benseler-Kaegi, Griechisches Schulwörterbuch. — Kaegi, Griechische Schulgrammatik — Kaegi, Übungsbuch, Teil I. — Kaegi, Übungsbuch, Teil II, 2 Ex. — Xenophon, Anabasis. — Ploetz-Kares, Elementarbuch E. — Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, II. 2 Ex. — v. Seydlitz D, für Quinta.

IV. Sammlung der Anschauungsmittel.

A. Geschenkt wurden:

Vom Königl. Unterrichtsministerium: Künstlerischer Wandschmuck für Schule und Haus. 1. K. Riese, Hünengrab. 2. G. Kampmann, Mondaufgang. 3. Fr. Kallmorgen, Niederdeutsche Dorfstrafse. 4. H. v. Volkmann, Der Rhein bei Bingen. 5. A. Kampf, Einsegnung von Freiwilligen 1813. 6. F. Skarbina, Königl. Schlofs in Berlin.

B. Angeschafft wurden:

Seemann, Kunstgeschichtliche Wandbilder, Lieferung 15, Nr. 141—150. 141. Die Marienburg. 142. Palazzo Vendramin (Venedig). 143. S. Maria della Salute (Venedig). 144. Grabstele der Hegeso. 145. Die Ringergruppe. 146. Die heilige Familie von Michelangelo. 147. Die Schule von Athen, von Raffael. 148. Madonna della Sedia, von Raffael. 149. Diogenes, Relief von Puget. 150. Das Eisenwalzwerk von Menzel.

Schnorr von Carolsfeld, Bilder aus der biblischen Geschichte zum Anschauungsunterrichte. I. Sammlung, altes Testament. 1. Verstoßung aus dem Paradiese. 2. Auszug aus der Arche. 3. Abraham empfängt die Verheißung. 4. Abraham erblickt das verheißene Land. 5. Jakob ringt mit dem Engel des Herrn. 6. Joseph deutet Pharaos Träume. 7. Die Wiedererkennung Josephs. 8. Die Findung Mosis. 9. Moses zertrümmert die Gesetztafeln. 10. Die Kundschaften des Landes Kanaan. 11. Ruth zieht mit Naemi nach Bethlehem. 12. David überwindet Goliath. 13. Absaloms Ende. 14. Elias wird von den Raben gespeist. 15. Auferweckung des Sohnes der Witwe. Text dazu: Seyfarth, Erklärungen zu den Bildern aus der biblischen Geschichte nach Schnorr von Carolsfeld, Heft 1.

Eschner, Deutschlands Kolonien. 1. Togo Verhandlung unter dem Affenbrotbaum. 2. Kamerun, Dorf mit Blick auf Kamerunberg. 3. Südwestafrika, Ochsenzug in Grassteppe. 4. Südostafrika, Dar-es-Salam. 5. Südostafrika, Blick vom Kilimandscharo. 6. Samoa, Mondscheinnacht im Hafen von Apia. 7. Marschallinseln, Jaluit mit der Lagune. — Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder. II. Abteilung: Alte Geschichte. 1. Ägyptische Bauwerke. 2. Ägyptischer Totenkultus. 3. Inneres eines römischen Hauses. 4. Im römischen Lager.

V. Geographische Lehrmittel.

1. Schwabe, Wandkarte zur Geschichte der Stadt Rom. 2. Schwabe, W., Zur Geschichte des römischen Reiches. 3. Heymann, Erdglobus. 4. Hemmleb, Charta historiae antiquae. 5. Eckert, Atlas der Wanderungen und Siedlungen der germanischen Stämme. 6. Reichel, Carte de France. 7. Gebhard und Willisch, Plan pittoresque de la ville de Paris. 8. Generalkarte des ehemaligen Kurfürstentums Hessen. 9. Generalstabskarte der Umgegend von Cassel. 10. 15 Blätter der Karte des deutschen Reiches in 1:100000. 11. 6 Schlachtenpläne. 12. 16 Blatt der geologischen Spezialkarte in 1:25000, teilweise mit Erläuterungen.

VI. Die mathematischen Lehrmittel.

Ein Theodolit.

VII. Naturgeschichtliche Sammlung.

Geschenkt von Göring MI₂: 1 Schnabeltier; Reichert OII₂: ein Glas voll Stafsfurter Salze; Döring MIII₁: Säge vom Sägefisch.

Angeschafft: 10 verschiedene Präparate in Gläsern, darunter Entwicklung des Huhnes und Wiederkäuermagen.

VIII. Die Physikalische Sammlung.

Neuanschaffungen wurden nicht gemacht.

IX. Chemische Sammlung.

Ein einflammiger Bunsenbrenner, ein Werkzeugschrank mit Inhalt, eine Sammlung von Atom-Modellen.

X. Für den Gesangunterricht

wurden angeschafft: Scherff, Op. 14; Woysch Op. 16, Lieder für eine Baritonstimme mit Clavierbegleitung.

Ferner wurde der Flügel einer gründlichen Reparatur unterworfen und mit einer neuen Decke bekleidet.

XI. Das Inventar des Zeichenunterrichts.

Eine Anzahl Modelle wurde angeschafft. Vom Königl. Ministerium wurde zweimal eine größere Zahl der verschiedensten Lehrmittel überwiesen.

XII. Das Inventar für den Turnunterricht.

Die Turnhalle wurde erweitert, insbesondere die Gerätekammer vergrößert und ein Raum für die Aufbewahrung der Turnschuhe geschaffen, in welchem 12 neue Schränke aufgestellt wurden. Ferner sind einige neue Bälle für Turnspiele angeschafft worden.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Im März 1901 ist an den Tag gekommen, daß an unserer Anstalt seit einer Reihe von Jahren unter den Primanern eine Vereinigung zu Trinkgelagen bestanden hat, welche bis ins kleinste eine Nachahmung der studentischen Verbindungen nach ihrer äußeren Seite hin darstellte. Infolgedessen haben eine ganze Reihe von Primanern mit Karzer und dem consilium abeundi bestraft werden müssen. Bei der Untersuchung hat sich ergeben, daß die Eltern mancher Schüler um das ordnungswidrige Verhalten der Schüler gewußt, es aber nicht verhindert, ja in einigen Fällen es sogar erlaubt und gebilligt haben. Demgegenüber sei hier in aller Kürze auf folgendes hingewiesen.

- a) Der § 7 Absatz 3 unserer Schulordnung besagt: Die Veranstaltung von Trinkgelagen und jede Teilnahme an denselben sowie alles nächtliche Schwärmen ist verboten. § 8 Satz 1 lautet: Verbindungen unter den Schülern sind verboten. Die Eltern bescheinigen beim Eintritt ihrer Söhne durch Unterschrift die Kenntnisnahme der Schulordnung. Sie übernehmen damit auch die moralische Verpflichtung, ihrerseits zur Aufrechterhaltung dieser Schulordnung beizutragen. Tun sie das nicht, sondern arbeiten sie indirekt den Ordnungen der Schule entgegen, so können sie sich auch nicht beklagen, wenn die Mafsregeln der Schule zur Aufrechterhaltung ihrer Ordnung gelegentlich nicht nur die Schüler, sondern auch die Eltern in ihren Folgen empfindlich treffen. Es ist im März 1901 milde gegen die schuldigen Schüler verfahren worden; es ist keiner von der Anstalt verwiesen worden. Im Wiederholungsfalle ist auf diese Milde nicht zu rechnen. Möge die Warnung beherzigt werden.
- b) Ich wende mich zugleich an alle wohlmeinenden Eltern, Pfleger und Freunde unserer Jugend mit der Bitte um positive Unterstützung in dieser Sache. Jenes Verbot unserer Schulordnung ist ja nicht etwa eine willkürliche oder böswillige Beschränkung der natürlichen Freiheit unserer Schüler, sondern die Erfahrung hat die Notwendigkeit unseres Verbotes gelehrt. Die Schüler unserer oberen Klassen haben täglich fünf bis sechs Stunden auf der Schulbank zu sitzen und während dieser Zeit ihren Geist mit wissenschaftlichen Dingen zu beschäftigen. Dazu kommt eine mehrstündige häusliche Beschäftigung, die teils in Anfertigung schriftlicher Arbeiten, teils in Wiederholungen, teils in Lektüre besteht. Es gehört dazu ein nicht unbedeutendes Mafs körperlicher und geistiger Leistungsfähigkeit. Diese wird nun durch nichts so sehr herabgesetzt als durch regelmäßigen, übermäßigen Alkoholgenuß. Dieser ist aber stets mit dem Verbindungswesen verbunden. Die meisten Schüler, welche sich mit jenen verbotenen Dingen abgeben, bezahlen dies mit dem Rückgang ihrer Leistungen, oft mit Zeitverlust von 1—2 Jahren, sie nehmen Schaden an ihrer Gesundheit und manche scheitern gänzlich in ihrer Schullaufbahn. Wer es also gut meint mit unserer Jugend, der helfe der Schule die Schüler vor der Vorwegnahme studentischen Treibens zu bewahren. Alles zu seiner Zeit. Der Gymnasiast ist kein Student.

2. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat unter dem 26. Oktober 1901, U. II, Nr. 3389 folgende Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten erlassen:

§ 1.

Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2.

Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3.

In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1. Sehr gut, 2. Gut, 3. Genügend, 4. Mangelhaft, 5. Ungenügend, zusammengefaßt werden.

§ 4.

Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

- a) für das Gymnasium: Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen);
- b) für das Realgymnasium: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik;
- c) für die Real- und Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5.

Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig

liefsen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6.

Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7.

Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ergibt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8.

Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9.

Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10.

Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Stutt.

3. Um das Zusammenwirken zwischen Elternhaus und Schule möglichst zu erleichtern, sind seitens der Schule folgende Einrichtungen getroffen:

- a) Der Direktor und die sämtlichen Lehrer haben wöchentlich ihre feste Sprechstunde, in der sie bereit sind, die Eltern zu empfangen.
- b) Im unteren Korridor des Gymnasiums ist ein Verzeichnis der sämtlichen Lehrer aufgehängt, das Wochentag, Stunde und Ort der Sprechstunde jedes Lehrers angibt.
- c) In jedem Klassenzimmer hängt ein Verzeichnis der Lehrer der Klasse, welches dieselben Angaben enthält, so daß jeder Schüler ohne weiteres Auskunft über die Sprechstunde der Lehrer seiner Klasse erhält.
- d) Diese Erleichterung der mündlichen Aussprache zwischen Eltern und Lehrern wird die Zahl der schriftlichen Mitteilungen der Schule an die Eltern möglichst beschränken. Solche werden nur noch in erheblichen Fällen durch Briefe vom Direktor oder dem Ordinarius geschehen; diese Briefe werden den Eltern durch den Schuldiener oder durch die Post frei zugestellt werden mit der Bitte, sie nach Kenntnisaufnahme an den Direktor durch die Post zurückzusenden oder ihm eine Empfangsbescheinigung zukommen zu lassen. — Der Satz 2 des § 10 unserer Schulordnung wird gestrichen.

4. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau hat unterm 21. November 1898 Nr. S. 7311 verfügt, daß künftig die Abmeldungen von Schülern spätestens in der auf den Tag des Schulschlusses folgenden Woche eines Unterrichts-Vierteljahres zu erfolgen haben. Doch soll bei dem Abmeldungstermin zu Weihnachten oder Ostern die Frist erst am 2. Januar und am 1. April ablaufen. Diesmal ist also der 11. April der letzte Tag, an welchem Schüler noch abgemeldet werden können. Ist eine Abmeldung in der eingeräumten Frist nicht erfolgt, so tritt die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes für ein weiteres Vierteljahr ein.

5. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau hat sich unter dem 6. Februar 1899 J.-Nr. 260 damit einverstanden erklärt, daß am Wilhelms-Gymnasium Versetzungen aus einer Osterklasse in eine Michaelisklasse oder umgekehrt nicht mehr stattfinden. Hinfort bleibt also ein jeder Schüler, der nicht versetzt wird, ein ganzes Jahr in seiner Klasse zurück.

6. Eine Aufnahme nach Sexta findet in diesem Jahre und weiterhin im Herbst nicht mehr statt; es werden also von jetzt an nur noch zu Ostern Sextaner aufgenommen.

7. Das neue Schuljahr wird Dienstag, den 21. April, mit einer gemeinschaftlichen Andacht eröffnet werden. Montag, den 20. April, von 8 Uhr an findet die Prüfung der neu angemeldeten Schüler statt.

Cassel, den 4. April 1903.

Der Königliche Gymnasial-Direktor.

Professor Dr. Vogt.



